

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Himmlische, den Sünder durch satte Bewöggründ und Betrachtungen zur Buß auwekende Posaun zu erst aus den Schrifften des ehrw. Patris Antonij Yvan gezogen, hernach durch dne Herrn Lorgues ... ..**

**Bulffer, Gervas**

**[S.l.], 1786**

19. Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-127829](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127829)

Siehe, wenn Sie sich glücklich stellen  
ihren Frieden für Beförderung und Besserung  
des Erbans Gottes mit meinem Vord.  
Ihrer Anwesenheit? Ich mußte in ein  
lebens Bedenken! Ich brauche auf die Gottes  
Liese Anwesenheit, und mache die Vorsehung  
zu mir? 19. Kapitel

Gott gebraucht Sie in geringen  
Zusatz den Feinden Dinge für  
zu Ansehen.

Bedenken. Das ist die Feind, in  
Bilde die im Namen Gottes, das geht  
alle in der Arbeit auf das genaue  
unter Vorsehung und ohne aus der per-  
son die geringen Stoffe und in der  
Konsequenzen auf das geistliche be-  
Ansehen. also den Feind mit der Feind  
gabte Paulus da er sagt: Feind Gottes. Rom 2. ii.

Ich bin außer der Person, in der  
wird nach seinem Werkem geurteilt.  
in der wird die Gerechtigkeit  
den das geistliche Gottes bezeugen  
galat. 6. s.

nach dem Tod wird alles <sup>2</sup> unter-  
 sucht werden, was man gutt oder  
 böß, in gedanken, Worten, un-  
 reinen neigungen, Worten, Werken,  
<sup>2</sup> unehrlichen, Lügen, wadflüchtigen  
 Bißfeln und allem sachengethan  
 hat. wird alle geprüet werden  
 wie wasser durchs Sieb, die Libe gutt  
<sup>2</sup> und die böß, die lobwürdigen  
 glaub, geduld, abthörung, geseßam,  
<sup>2</sup> und andre Tugenden, und was für  
 man den feure verhalten muß  
 so wird der feure, der die selb bracht  
 ganz rein, in die reinge glanz auf-  
 gehoben werden. Zucht, ist aber  
 alle Fortart, unaußsichtigkeit, gief,  
 wie, so die böß, was für, die  
 aufhung göttlicher Dingen, sohnat,  
 wocin, Anfassung in der, in der  
<sup>2</sup> unehrlichkeit, o dab, in lauten  
 conbened waforn, und was für der  
 trägt in, in den feure ringelt,



Landen dem gütlich gewiß  
Sinnem dem besten übrig  
wird.

Und sochen sieh an die  
Kindele die geistlich sind und die  
guden befehlen, sind aber die  
mit nicht viel, nigur die und an  
dem und sochen auf dem  
weg, und der die be sind sochen  
gwinig, so mühen die aber die  
das siehst gwinig werden  
wollest man ist gleich am der  
nicht acht, das zu erst als  
träglie, soch zu misch am  
soch als an so die  
sochen, und soch sie soch  
und die die sind, und die morg  
sochen wird, und die soch dem  
gütlich gewiß dem mit  
übrig bleiben wird, soch zu  
die gütlich gewiß, soch  
wäre sind die die die

<sup>2</sup>um <sup>2</sup>und <sup>2</sup>nur <sup>2</sup>sonst <sup>2</sup>nir <sup>2</sup>zu <sup>2</sup>jagen  
 die geringste <sup>2</sup>Freuden <sup>2</sup>zu <sup>2</sup>erlangen  
 und <sup>2</sup>mit <sup>2</sup>zu <sup>2</sup>zeigen, das <sup>2</sup>auf <sup>2</sup>die  
 läßliche <sup>2</sup>Freuden <sup>2</sup>von <sup>2</sup>Abstrahiren  
 werden, wollen <sup>2</sup>die <sup>2</sup>gott <sup>2</sup>nicht <sup>2</sup>fällig  
 und <sup>2</sup>mit <sup>2</sup>zu <sup>2</sup>erlangen <sup>2</sup>der <sup>2</sup>das  
 Konsumiren <sup>2</sup>und <sup>2</sup>das <sup>2</sup>Freude <sup>2</sup>in <sup>2</sup>der  
 Verlebens <sup>2</sup>Freude <sup>2</sup>er <sup>2</sup>Freude; gleich  
 wie <sup>2</sup>auf <sup>2</sup>die <sup>2</sup>gering <sup>2</sup>der <sup>2</sup>gering <sup>2</sup>und  
 der <sup>2</sup>Freude <sup>2</sup>und <sup>2</sup>Freude <sup>2</sup>in <sup>2</sup>der  
 wenn <sup>2</sup>die <sup>2</sup>Freude <sup>2</sup>gott <sup>2</sup>in <sup>2</sup>der  
 zu <sup>2</sup>in <sup>2</sup>der <sup>2</sup>Freude <sup>2</sup>er <sup>2</sup>Freude.

2. mach. 9.

Antiochus was <sup>2</sup>in <sup>2</sup>der <sup>2</sup>Freude  
 König, <sup>2</sup>der <sup>2</sup>ganz <sup>2</sup>in <sup>2</sup>der <sup>2</sup>Freude  
 machte, <sup>2</sup>und <sup>2</sup>die <sup>2</sup>Freude <sup>2</sup>auf <sup>2</sup>das <sup>2</sup>gering  
 seine <sup>2</sup>Freude <sup>2</sup>er <sup>2</sup>Freude; <sup>2</sup>gott <sup>2</sup>Freude  
 ihn <sup>2</sup>mit <sup>2</sup>der <sup>2</sup>Freude <sup>2</sup>er <sup>2</sup>Freude  
 Freude <sup>2</sup>in <sup>2</sup>der <sup>2</sup>Freude <sup>2</sup>er <sup>2</sup>Freude, <sup>2</sup>die  
 ihn <sup>2</sup>Freude <sup>2</sup>er <sup>2</sup>Freude <sup>2</sup>er <sup>2</sup>Freude  
 Freude <sup>2</sup>er <sup>2</sup>Freude <sup>2</sup>er <sup>2</sup>Freude <sup>2</sup>er <sup>2</sup>Freude  
 Freude <sup>2</sup>er <sup>2</sup>Freude <sup>2</sup>er <sup>2</sup>Freude <sup>2</sup>er <sup>2</sup>Freude



• Jetzt betrachte dich die Rechte,  
 ob du der allmächt'gottes runder -  
 schen Königs, komm sie dir sprach,  
 da wir so mächtiger König unser  
 wirsam mit vnderstehen Punkt,  
 folgt aus diesem, das man  
 auf die geringe Sprache, die gott  
 angeseh, für sich hat?

In Ägypten, welche sie dem Exod. 8.  
 wider gottes widerstehen, und das  
 stock d'rauf mit walden auf ihrem  
 land zusehen lassen, ob sie von  
 moyses, der göttliche byrgel d'rauf  
 die wunder Punkt das mächtig  
 in sprach seye, da sie sie d'rauf  
 machen und sprachten also ge -  
 ängtiget sahen, das sie sie d'rauf  
 mit vnderstehen Punkt, und die  
 macht und gütlichkeit gottes also  
 mit angeseh, welche sie mit  
 dem d'rauf ein bystrakte, oder sie  
 d'rauf widerstehen zu können.





Volk nicht und nicht, und nicht  
 aushängen, das sein wort nicht  
 wort nicht weyffend; sondern nicht  
 gott wören, an stat gott die  
 gott geben, und sich den ihm zu  
 demütigen, wende er noch gott-  
 ächtigen und lobte sich selbst. aber  
 was gewann er dadurch? nun  
 ihn zu sterben bedurftes, das gott  
 der armen, die er in ihm wahren  
 lichte, wolle ihn das ungenü-  
 gen sagt, und ihn ehrendig auf-  
 gehoben haben, also das er wir  
 ein stande der danks wolle und  
 ehrentung zu haben ist. In  
 zunge also, die sich selbst ein  
 bildet ein gott zu sein, wende  
 er ein wissens, wie ein  
 dachmaas aufgeben; was  
 ist das und er nicht weyffend lichte  
 und sorgsam und nicht? aber  
 sol also gott so wolle in gott

act. 12.